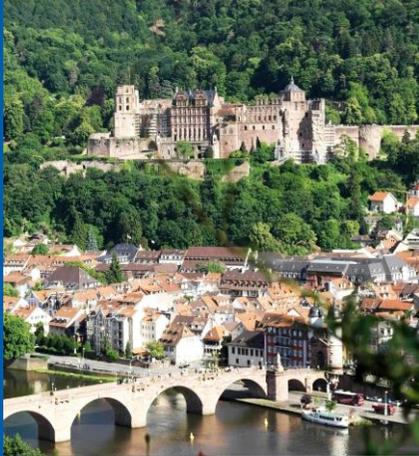


# Geschichte, Dialektik und Poesie



Vom Deutschen Idealismus zur  
deutschen Romantik

29. Juli - 1. August 2019  
Tagungshaus Weingarten

## Montag, 29. Juli 2019

Ab 15.00 Uhr  
Anreise und Kaffee

16.00 Uhr  
**Einführung in die Philosophische Sommerwoche**  
[Dr. Klaus W. Hälbig, Stuttgart](#)

16.15 Uhr  
**Die Kritische Philosophie, die spekulative  
Einheit Hegels und die Marxsche Dialektik**  
Von Kant zum Deutschen Idealismus und darüber hinaus  
[PD Dr. Thomas Petersen, Heidelberg](#)

18.00 Uhr  
Abendessen

19.30 Uhr  
**Öffentliches Konzert**  
**„Bevor des Tages Licht vergeht“**  
**Arien und Orgelspiel aus der Romantik**  
in der Basilika Weingarten  
[Viktoria Eschenfelder, Rottenburg](#)  
[Prof. Wolfram Rehfeldt, Rottenburg](#)

## Dienstag, 30. Juli 2019

8.00 Uhr  
Morgenimpuls und Frühstück

9.00 Uhr  
**Der Wille, die Kunst und die Geschichte**  
Zur Philosophie von Arthur Schopenhauer  
[Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Freiburg](#)

10.30 Uhr  
Kaffeepause

11.00 Uhr  
**Die Romantik und das „historische Philosophieren“**  
Zur Philosophie von Friedrich Nietzsche  
[Prof. Dr. Andreas Urs Sommer, Freiburg](#)

12.30 Uhr  
Mittagessen

14.30 Uhr  
**Poesie, Religion und Versöhnung**  
G. W. F. Hegel und die Frühromantik  
[Dr. Nadine Mooren, Münster](#)

16.00 Uhr  
Kaffeepause

16.30 Uhr  
**Anthropologie als umgekehrte Universalpoesie**  
Romantische Motive in der Philosophie Feuerbachs  
[Dr. Nadine Mooren, Münster](#)

18.00 Uhr  
Abendessen

## Mittwoch, 31. Juli 2019

8.00 Uhr  
Morgenimpuls und Frühstück

9.00 Uhr  
**Die Grundlegung der Philosophie aus dem Ich**  
Beginn des Deutschen Idealismus bei J. G. Fichte  
[JProf. Dr. Philipp Schwab, Freiburg](#)

10.30 Uhr  
Kaffeepause

11.00 Uhr  
**Absolute Identität von Geist und Natur**  
F. W. J. Schelling und der Ideal-Realismus  
[JProf. Dr. Philipp Schwab, Freiburg](#)

12.30 Uhr  
Mittagessen

14.30 Uhr  
**„Spekulative Dogmatik“**  
Franz von Baaders Geschichtstheologie  
[Dr. Alberto Bonchino, Dresden](#)

16.00 Uhr  
Kaffeepause

16.30 Uhr  
**Mystik und Geschichte**  
Bemerkungen zum späten Friedrich Schlegel  
[Dr. Alberto Bonchino, Dresden](#)

18.00 Uhr  
Abendessen

## Donnerstag, 1. August 2019

8.00 Uhr  
Morgenimpuls und Frühstück

9.00 Uhr  
**Fehl und Wiederkehr der heiligen Namen**  
Friedrich Hölderlins Elegie „Heimkunft“  
[Dr. Jakob Deibl, Rom](#)

10.30 Uhr  
Kaffeepause

11.00 Uhr  
**Sphäre und Wiederholung**  
Hölderlins „Fragment philosophischer Briefe“  
Dr. Jakob Deibl, Rom

12.30  
Mittagessen und Ende der Veranstaltung

## Referenten

### **Bonchino, Alberto, Dr. phil.**

(\*1974), Studium der Musikgeschichte, Ethnomusikologie und Philosophie in Rom; 2007 Promotion an der Universität Florenz; seit 2011 Leiter des Forschungs- und Editionsprojekts „Kritische Edition ausgewählter Texte Franz von Baaders“ am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden.

### **Deibl, Jakob Helmut, Dr. theol. habil, Dr. phil.**

(\*1978), 1996 Eintritt in das Benediktinerstift Melk; 1997–2004 Studium der Kath. Theologie und Religionspädagogik in Salzburg und Wien; 2009 Promotion in Fundamentaltheologie, 2017 in Philosophie (Diss. zu Hölderlin); 2018 Habilitation in Fundamentaltheologie, eingel. Professor an der internationalen Hochschule der Benediktiner Sant' Anselmo in Rom.

### **Mooren, Nadine, Dr. phil.**

(\*1986), Studium der Philosophie, Anglistik und Klassische Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln; 2016 Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Diss. zu Hegel); derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Philosophischen Seminar der Universität Münster.

### **Petersen, Thomas, Dr. phil. habil.**

(\*1953), Studium der Philosophie, Germanistik und Mathematik, M. A.; 1988 Promotion in Philosophie, 1995 Habilitation an der Universität Heidelberg; versch. Gastprofessuren und Professurvertretungen, seit 2014 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

### **Schwab, Philipp, JProf. Dr. phil.**

(\*1979), Studium der Philosophie, Germanistik und Anglistik, M.A.; 2006 Promotion in Philosophie; derzeit Juniorprofessor für Philosophie mit Schwerpunkt Klassische deutsche Philosophie und ihre Rezeption an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

### **Sommer, Andreas Urs, Prof. Dr. phil. habil.**

(\*1972), Studium der Philosophie, Kirchen- und Dogmengeschichte und Dt. Literaturwissenschaft in Basel, Göttingen und Freiburg i. Br.; 1998 Promotion an der Universität Basel; 2004 Habilitation an der Universität Greifswald; seit 2008 Direktor der Friedrich-Nietzsche-Stiftung (Naumburg); seit 2016 Professor für Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

## Tagungsleitung

Dr. Klaus W. Hälbig, Akademiereferent i. R.

## Geschichte, Dialektik und Poesie

Im Frühjahr 1792 erschien auf Veranlassung von Immanuel Kant anonym Johann Gottlieb Fichtes Schrift „Versuch einer Kritik der Offenbarung“, die alle Welt Kant zuschrieb, der dann die Verfasser-schaft aufdeckte, wodurch Fichte mit einem Schlag berühmt wurde. Ein Verehrer, ja Enthusiast der ersten Stunde von Fichtes Philosophie des lebendigen Ichs und seiner „Tathandlung“ als ein Erweckungserlebnis durch Denken war Friedrich Hölderlin, aber auch Novalis. Dessen Vater Heinrich von Hardenberg hatte die Ausbildung des mittellosen jungen Fichte finanziert. Auch Goethe war fasziniert von der revolutionären Umwälzung der ganzen bisherigen Philosophie.

Mit seiner „Wissenschaftslehre“ ging es Fichte darum, Kant zu vertiefen und dessen Begriff der Freiheit zu radikalieren: Die Freiheit sollte nicht bloß träge Reaktion sein, sondern tätige, weltgestaltende Aktion durch die bewusste, aber auch unbewusst wirkende produktive Einbildungskraft des Ichs. Um 1797 entwickelten Hölderlin, Hegel und Schelling „Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus“ (gefunden 1927), worin es heißt: „Die erste Idee ist natürlich die Vorstellung von mir selbst, als einem absolut freien Wesen. Mit dem freien, selbstbewussten Wesen tritt zugleich eine ganze Welt – aus dem Nichts hervor – die einzig wahre und gedenkbare Schöpfung aus dem Nichts.“

Erstrebte wurde eine „Mythologie der Vernunft“: Die Ideen sollten zur Bildung der Gesellschaft ästhetisch in uneigentlicher Bilderrede eingekleidet werden. Kants Kritische Philosophie hatte einen Dualismus von objektivem Materialismus und subjektivem Geist (Freiheit) hinterlassen, der überwunden werden sollte einerseits durch das Sittliche (Schiller, Fichte, Hegel), andererseits durch das Ästhetische (Novalis, Schlegel, Hölderlin).

Für die Romantiker gewinnen Natur und Volkspoesie, Religion (das „katholische“ Mittelalter, Übersinnliches, Wunder) und das Traumhaft-Unbewusste (die „Nacht“, das „Dionysische“) neu an Bedeutung, um die entzauberte Welt wieder zu „romantisieren“ und in der Natur ein Mysterium zu entdecken. Durch die Poetisierung der Wirklichkeit wird die Welt wieder ins göttliche Geheimnis gehüllt. So wird „deutlich, wogegen die Romantiker eigentlich kämpfen: Es ist die Gefahr des modernen Nihilismus“ (Rüdiger Safranski).

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	321,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	297,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	210,00 €
<b>Ermäßigt</b>	
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	222,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	150,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Geschäftsstelle –  
Assistenz: Ines Meseke  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 702 ; Fax: +49 711 1640 777  
E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 18.07.2019. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.- 26.07.2019 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungshaus Weingarten –  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Anreise: Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 1 bis Weingarten „Post“, bei der Basilika geht es durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“, dann der Beschilderung „Kath. Akademie“ folgen. Im Innenhof und seitlich des Tagungshauses stehen begrenzt kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Um auf den Parkplatz zu gelangen, muss an der Rezeption ein Parkschein abgeholt werden. Auf dem äußeren Klosterhof stehen weitere Parkplätze zur Verfügung zum Tagespreis von 3,00 €. Von 18 Uhr – 8 Uhr und am Wochenende ist das Parken kostenlos. Außerhalb der Markierungen ist absolutes Park- und Halteverbot. Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden abgeschleppt. Der Flughafen Friedrichshafen liegt 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Heidelberg, die Stadt der deutschen Romantik - klassische Ansicht mit Schloss und alter Brücke. © Heidelberg Marketing, Fotograf: Steffen Schmid.